vinetur

Großbritannien legt 210-Millionen-Pfund-Plan zur Belebung angeschlagener Einkaufsstraßen vor

Behörden erklärten, Kommunen könnten brachliegende Flächen wiederverwenden; 65 Mio. Pfund sind für Pubs, Clubs und andere Gemeinschaftseinrichtungen vorgesehen.

Dienstag, 29. September 2026



Die britische Regierung teilte am Montag mit, dass sie 210 Mio. Pfund in ein neues Paket investieren werde, das angeschlagene Einkaufsstraßen beleben soll; ein Teil des Geldes ist für die Unterstützung von Pubs und anderen von der Schließung bedrohten Gemeinschaftsorten vorgesehen.

Die Finanzierung wurde vom Ministry of Housing, Communities and Local Government bekannt gegeben und soll dazu dienen, leer stehende und baufällige Gebäude in ganz England wieder zu nutzen. Nach Angaben der Behörden soll der Plan dem langjährigen Niedergang vieler Stadtzentren entgegenwirken, in denen leer stehende Ladenlokale und vernagelte Gebäude immer häufiger geworden sind.

Der größte Anteil, 125 Mio. Pfund, fließt in den Derelict Buildings Fund. Die Regierung erklärte, die Kommunalverwaltungen könnten das Geld nutzen, um leer stehende Einkaufszentren, stillgelegte Kinos und andere ungenutzte Flächen in neue Räume wie Arbeitsräume, Cafés, Gemeinschaftszentren, Gesundheitszentren und kommunale Gebäude umzuwandeln.

Weitere 65 Mio. Pfund werden an Gemeinden fließen, die wertvolle Gebäude und Betriebe retten und wiederherstellen wollen, die von der Schließung bedroht sind. Nach Regierungsangaben gehören dazu Pubs und Sportclubs, die beide oft eine zentrale Rolle im lokalen Leben spielen, aber unter anhaltendem finanziellen Druck durch steigende Kosten, geringeren Publikumsverkehr und breitere Veränderungen im Konsumverhalten stehen.

Dieser Teil des Pakets könnte über die Immobilien- und Kommunalpolitik hinaus Bedeutung haben. Pubs bleiben ein wichtiger Vertriebskanal für Bier, Wein und Spirituosen, und Unterstützung, die Schließungen verlangsamt oder Wiedereröffnungen erleichtert, könnte für Getränkehersteller und verbundene Unternehmen, die vom On-Trade-Markt abhängen, etwas mehr Stabilität bringen.

Weitere 20 Mio. Pfund werden auf zwei Programme verteilt. Eines ist das Programm High Street Rental Auctions, das leer stehende Immobilien, die seit 12 Monaten oder länger ungenutzt sind, wieder in Nutzung bringen soll. Das andere ist ein neues Co-operative Development Programme.

Im Rahmen des Genossenschaftsplans werden 10 Mio. Pfund Bürgermeistern und strategischen Behörden zur Verfügung gestellt, um Unternehmen auszubauen, die von Arbeitnehmern, Kunden oder lokalen Gemeinschaften im Besitz sind und von ihnen geführt werden. Die Regierung sagte, die Maßnahme solle mehr Gemeinden einen direkten Anteil an Unternehmen verschaffen, die ihre Gebiete bedienen.

Nach Angaben der Behörden baut das neue Paket auf bestehenden Bemühungen auf, darunter das Programm Pride in Place, das lokale Gruppen bei der Übernahme von Gemeinschaftsvermögen unterstützt hat. Die jüngste Finanzierung stammt aus Geldern, die bereits für die Unterstützung und Erneuerung von Einkaufsstraßen bereitgestellt worden waren, so die Regierung.

In mit der Ankündigung veröffentlichten Äußerungen sagte Andy Burnham, Menschen beurteilten wirtschaftlichen Fortschritt oft danach, was sie auf ihrer örtlichen Einkaufsstraße sähen. Er sagte, die Bewohner bemerkten, ob Geschäfte öffneten, ob Rollläden heruntergelassen seien und ob ein Ort den Eindruck vermittle, voranzukommen oder abgehängt zu werden. Zu viele Einkaufsstraßen seien ausgehöhlt

worden, sagte er, wodurch die Stadtzentren heute weit schwächer dastünden als früher, und die neue Finanzierung werde dazu beitragen, die Macht an die Menschen vor Ort zurückzugeben, die ihre Gebiete am besten kennten.

Angela Rayner, die Staatssekretärin für Wohnen, Kommunen und lokale Verwaltung, sagte, das Geld werde helfen, vernagelte Gebäude wieder in Orte zu verwandeln, die Einwohner gern erneut besuchten. Ziel sei es, Pubs und Clubs, die für lokale Gemeinschaften wichtig sind, wieder aufblühen zu lassen und zugleich Unternehmenswachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen zu fördern.

Die Ankündigung erfolgt zu einem Zeitpunkt, da viele britische Pubs weiterhin mit einem schwierigen Betriebsumfeld konfrontiert sind. Steigende Arbeits-, Energie- und Kreditkosten erhöhen den Druck auf einen Sektor, der bereits jahrelange Turbulenzen hinter sich hat. In vielen Städten und Dörfern kann die Schließung eines Pubs auch nahe gelegene kleine Unternehmen beeinträchtigen, weil dadurch die Kundenfrequenz sinkt und die lokale Abendwirtschaft geschwächt wird.

Der umfassendere Erneuerungsplan zeigt, dass die Minister lokale Treffpunkte nicht nur als Unternehmen, sondern auch als Teil des sozialen Gefüges der Stadtzentren sehen. Indem die Regierung die Unterstützung für Pubs und Clubs mit Bemühungen zur Wiederverwendung baufälliger Immobilien verknüpft, versucht sie, leer stehende Immobilien und den Verlust von Gemeinschaftseinrichtungen mit einem einzigen politischen Vorstoß anzugehen.

Die Maßnahme High Street Rental Auctions zielt auch auf einen seit Langem bestehenden Vorwurf von Kommunalverwaltungen und Wirtschaftsverbänden ab, wonach manche gewerbliche Vermieter Einheiten über längere Zeit leer stehen lassen. Der Ansatz der Regierung würde den Kommunen ein weiteres Instrument geben, um diese Standorte schneller wieder aktiv zu nutzen. Befürworter argumentieren, dass weniger leere Ladenfronten das Vertrauen der Bewohner stärken, mehr Besucher anziehen und private Investitionen in nahe gelegene Immobilien fördern können.

Für Pubs wird die direkte Wirkung des Pakets wahrscheinlich davon abhängen, wie lokale Kommunen und Gemeinschaftsgruppen die verfügbaren Mittel einsetzen und wie schnell Projekte von der Genehmigung zur Umsetzung gelangen. Einige Betriebe

könnten durch Rettungs- und Sanierungsmaßnahmen für die Gemeinschaft profitieren, während andere indirekt gewinnen könnten, wenn breitere Verbesserungen der Einkaufsstraßen den Kundenverkehr in den umliegenden Gebieten erhöhen.

Die Regierung sagte, eine umfassende Strategie für die Einkaufsstraßen werde noch in diesem Jahr veröffentlicht und einen breiteren Plan für die Erneuerung der Stadtzentren darlegen.